

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: Dossier (39/08): Die gute Farbe 2008

Artikel: Raumgleiter: Personenunterführung Nordstrasse in Zürich
Autor: Solt, Judit
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-108987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

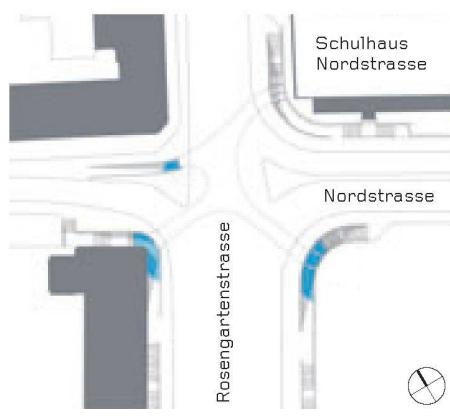
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RAUMGLEITER: PERSONENUNTERFÜHRUNG NORDSTRASSE IN ZÜRICH



01

01 Grundriss Strassenebene

02 Schnitt: Der künstliche Horizont macht das Gefälle sichtbar (Bilder: raumgleiter)

PORTRÄT

Das Büro raumgleiter wurde 2001 in Zürich von den beiden ETH-Architekten Christoph Altermatt und Martin A. Meier gegründet. Sie verstehen sich als integrale Gestalter, die keine Grenzen ziehen wollen zwischen Architektur und heutzutage üblicherweise davon abgegrenzten Disziplinen wie Grafik oder Bautechnik. Die Angemessenheit der eingesetzten Mittel ist ihnen wichtig, wobei versucht wird, die Balance zwischen unterschwelliger Wahrnehmung und Bewusstmachung von Besonderheiten bei jeder Bauaufgabe neu auszuloten. Überraschungen gehören dazu, aber nicht um jeden Preis – eindimensionale Plakativität wird möglichst vermieden. Klarheit in den gestalterischen Mitteln und Nachhaltigkeit in der Nutzung von Ressourcen werden als selbstverständlich erachtet.

AM BAU BETEILIGTE

Gestaltung: raumgleiter gmbh, Zürich. Team: Christoph Altermatt, Martin A. Meier, Manuel Bräm

Ausführung: 2005

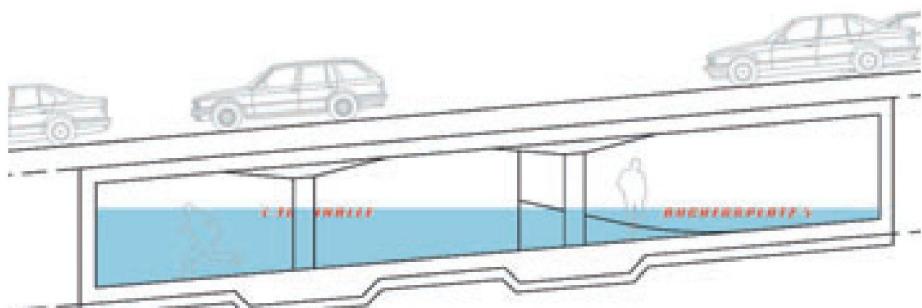
Bauherrschaft: Tiefbauamt der Stadt Zürich

Tragwerksplanung: Suisseplan Ingenieure AG, Zürich; Projektleitung: Jean-Pierre Maillard

Der funktionalistischen Verkehrsplanung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entsprechend, wurde vielerorts eine konsequente Trennung der Verkehrsströme durchgesetzt. Dabei wurden Fussgängerinnen und Fussgänger – nicht zuletzt aus Kostengründen – zugunsten des motorisierten Verkehrs in Unterführungen verbannt. Diese werden indes häufig als Angsträume empfunden, mutwillig beschädigt und verschmutzt; heute sind sie bei Stadtverwaltungen ebenso unbeliebt wie bei der Bevölkerung. Daher werden solche Unterführungen in der Stadt Zürich wo immer möglich aufgehoben. Entlang der Westtangente befinden sich jedoch einige, deren Schliessung mittelfristig nicht in Frage kommt. Zu diesen gehört auch die 1972 fertiggestellte unterirdische Querung unter der Kreuzung Rosengartenstrasse/Nordstrasse, der als Verbindung innerhalb des Quartiers Wipkingen grosse Bedeutung zukommt. Die 2005 durchgeführte Sanierung wurde im Rahmen eines Pilotprojekts und mit breiter Abstützung im Quartier realisiert. Der Entwurf von raumgleiter macht sich die durchaus vorhandenen Qualitäten der bestehenden Unterführung zunutze und betont die Dynamik der geschwungenen angelegten Räume, aber auch das stetige Fließen der unter- und oberirdischen Verkehrsströme. Die gekrümmten Wände sind neu mit hellen, leicht zu reinigenden Glaskeramikfliesen gekachelt, die einen freundlicheren Gesamteindruck erzeugen. Der asphaltierte Boden ist mit einer rutschfesten Quarzsand-Oberfläche in passender Farbe belegt. Um den Tageslichtanteil zu erhöhen, wurden unnötige Brüstungen und Überdeckungen abgebrochen und die Zugänge neu gefasst.

Mit einem verblüffend einfachen, aber ebenso wirkungsvollen Farbkonzept gelang es Christoph Altermatt und Martin A. Meier, sowohl die Orientierung unter Tag zu erleichtern als auch die verborgene Poesie des Ortes hervorzuheben. Im schräg liegenden Raum schufen sie einen künstlichen Horizont: Oberhalb der «Horizontlinie» sind alle Oberflächen weiß gehalten, darunter blau – als wären die tieferen Bereiche der Unterführung mit Wasser gefüllt. Dadurch wird das Gefälle des Terrains erlebbar gemacht; der Höhenunterschied innerhalb der Unterführung beträgt immerhin drei Meter. Gleichzeitig entsteht ein Eindruck von Frische, der gerade an heißen Sommertagen den Temperatursprung zwischen oben und unten vorteilhaft unterstreicht.

Judit Solt, solt@tec21.ch



02



03



04



05



06

03–06 Innenansichten der Unterführung. Die Farbintervention erstreckt sich bis in die Zugänge, durch deren Neufassung mehr Tageslicht nach unten gelangt. Farbe und Signaletik unterstreichen die Dynamik des bestehenden Raumes, aber auch diejenige des Verkehrs und die Tatsache, dass dieser unter- und oberirdisch fliesst (Bild: raumgleiter)